

## **Jahresbericht des Präsidenten der Jägersektion Davos 2011**

Liebe Jägerinnen Liebe Jäger  
Geschätzte Ehrenmitglieder, Freimitglieder und Veteranen  
Sehr geschätzte Gäste

### **Rückschau**

Wo ist denn die Zeit geblieben, denk ich, wenn ich auf den Kalender schau, der schon wieder den Monat Dezember anzeigt.  
Das heisst nichts anderes, als das schon wieder ein Vereinsjahr verflossen ist, in das wir mit grossen Erwartungen gestartet sind.  
Erwartungen, dass nicht all zu viele Wildtiere Opfer des Winters werden. Diese Erwartung hat sich Gott sei Dank erfüllt und einige Futterstellen mussten gar nicht aktiviert werden. Der Fallwildanteil in Davos war dem zu Folge nicht all zu gross. Leider müssen immer wieder Risse durch wildernde Hunde beklagt werden.

Grosse Erwartungen hatten wir bei der Planung einer neuen Schiessanlage im Landgut.  
Ende August 2010 informierte uns das Amt für Raumentwicklung über den Stand der Dinge.

### **150 m Anlage**

Vom Amt für Natur und Umwelt ging eine Stellungnahme mit Antrag auf Aktenergänzung ein.

**Lärmschutz:** Die Anlage ist als **Neuanlage** und nicht als Erweiterung der bestehenden Anlage zu bezeichnen, da auf ihr in eine ganz andere Richtung geschossen wird und der Scheibenstock völlig unabhängig von der 100 m Anlage neu erstellt werden muss.

In einer Entfernung von ca. 60 – 70 m ab Scheibenstock befindet sich ein Wohnhaus an der Kantonsstrasse. Gegenüber diesem Wohnhaus ist ein Planungswert der ES 3 einzuhalten. Das Amt geht davon aus, dass dort die Lautstärke von ca. 95 dB(A) betragen kann und damit keineswegs gesichert ist, dass der zulässige Grenzwert auch unter Berücksichtigung einer grossen Pegelkorrektur K eingehalten werden kann. Also blieb uns nichts anderes übrig, als Lärmmessungen durch zu führen. Erstaunlicher weise waren die Lärmemissionen innerhalb der Toleranz, was uns neue Hoffnung gab. Aus Sicht des eidg. Schiessoffiziers steht nun für den Bau der Anlage nichts mehr im Weg, also abwarten bis die Baubewilligung bei uns eintrifft.

Die erstrebenswertesten Ziele liegen weit entfernt. Dennoch lohnt es sich, sie zu verfolgen.

### **Wahlen und Abstimmungen**

An der DV des BKPJV wurde der engere ZV gemäss Vorortsprinzip Davos-Mittelbünden für eine weitere Amtsperiode von 3 Jahren wieder gewählt.

Ich bedaure sehr, dass unser Mitglied, Tarzisius Caviezel die Wiederwahl in den Nationalrat nicht geschafft hat. Wir verlieren dadurch eine gewichtige Stimme in Bern

die für die Erhaltung und die nachhaltigen Nutzung der Jagd von Bedeutung war. Schade.

Das Schweizervolk hat sich nicht von dem Initiativtext (Schutz vor Waffengewalt) täuschen lassen. Dank intensiver und kompetenter Aufklärung der Jagd -und Schützenverbände, der bürgerlichen Parteien, der Waffenliebhaber, aber grundsätzlich der Initiativgegner ist es uns gelungen, ein klares und richtungweisendes Zeichen zu setzen. Allen die beigehtolfen haben, die Initiative abzulehnen, ein herzliches Dankeschön.

### **Jagdzeiten**

Immer wieder geben die Jagdzeiten Anlass zu heftigen Diskussionen. Darum startete der BKPJV eine Umfrage: Jagdzeiten/Jagdunterbruch. Den 6662 Mitgliedern des BKPJV wurden drei Fragen unterbreitet, nämlich: Will die Jägerschaft einen Jagdunterbruch der Hochjagd von einer Woche mit fünf Arbeitstagen, möchte man vielleicht doch lieber einen Jagdunterbruch von drei Tagen, oder wird gar das traditionelle System mit keinem Unterbruch bevorzugt? 1622 Jägerinnen und Jäger beteiligten sich an dieser Umfrage, 843 Mitglieder (52%) sind für einen Jagdunterbruch von einer Woche, 149 (9,2%) Jägerinnen und Jäger waren für die Variante 2 Unterbruch von drei Tagen und 630 (38,8%) wünschen keinen Unterbruch. Unter Bemerkungen kann die folgende Aussage gemacht werden: Viele Mitglieder wünschen sich einen späteren Jagdbeginn. Dies bedeutet gleichzeitig, dass ein möglichst spätes Jagdende gewünscht wird. Für den Jagdbeginn am 9. Sept. haben sich auch einige Jägerinnen und Jäger ausgesprochen. Um den gemachten Aussagen der Umfrage mit dem Wunsch, Unterbruch von 5 Tagen und einem möglichst spätem Jagdende, bleibt für die Jagdzeiten kein grosser Spielraum mehr offen, denn die Hochjagd ist im Monat September durchzuführen.

Um den Sektionsaufgaben nach zukommen, benötigten wir sieben Vorstandssitzungen und eine Frühjahrs GV.

### **Totenehrung**

Im Verlauf des Vereinsjahres 2011 mussten wir von drei lieben Jagdkameraden für immer Abschied nehmen. Es sind dies, Georg Sprecher 1919, Martin Riedi 1950 und Sepp Rogger 1915.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefstes Beileid aus.

Wir werden unsere verstorbenen Jagdkameraden steht's in ehrender Erinnerung behalten.

### **Mutationen**

Dank intensiver Bemühungen unseres Mutationsführer Toni Ritter konnten 11 Neueintritte gewonnen werden. Dem gegenüber mussten wir 7 Austritte entgegen nehmen. Wegen nicht bezahlen des Jahresbeitrags in den letzten 2 Jahren stehen 2 Ausschlüsse zu Buche, sowie 3 Todesfälle.

Mitgliederbestand ende 2011

A	259	
B	23	
C	16	<b>Total 298</b>

## **Jagdbetrieb**

Der Wildbestand hat sich weiter gut vom Winter 2008 erholt.

Gerade in harten Wintern zeigt sich die grosse Bedeutung ungestörter Wintereinstände für das Wild. Ruhe und nochmals Ruhe kann viel zum Überleben beitragen.

Erfreulich war die Tatsache, dass nun endlich die Wildruhezonen von den Davoser Bevölkerung mit überwältigtem Mehr, angenommen wurde. Jetzt geht es darum, diese auch wirksam umzusetzen. (Bericht Hege)

Um dem Gamswild einen grösseren Schutz zu gewähren, wurde in unserer Region die Bestimmungen enger gefasst. Für Jährlinge und 2-jährige Geissen wurde das erforderliche Krickelmass um je 1 cm und das massgebliche Hegegewicht für Jährlinge um 1 kg herabgesetzt. Diese Massnahme erfolgt als Pilotversuch und soll für mindestens zwei bis drei Jahre gelten

## **Hochjagd 2011**

Das Ergebnis der diesjährigen Hochjagd ist gut ausgefallen. Gute Jagdstrecken bei Hirsch-, und Rehjagd sorgten für weitgehend zufriedene Bündnerjäger. Der Hirschabschussplan konnte in einzelnen Regionen fast erreicht werden. So fehlen z.B. in der Region Mittelbünden-Davos nur noch gerade 43 Hirsche von 650 Hirschen, die auf der Sonderjagd noch erlegt werden müssen. Beim Rehwild liegt der Abschuss etwas höher. Von 456 Rehen sind in unserer Region noch 70 Rehe zu erlegen.

Einige Eckzahlen der Jagd 2011

	Abschussplan	Erlegt	Vorjahr	Plan Sonderjagd
Hirsch	4330	3578	(3086)	752
Reh	3192	2808	(2133)	384

## **Steinwildjagd**

Konnte mit guten Bedingungen betrieben werden

## **Niederjagd**

Für die Niederjagd war das Angebot an Hasen ausreichend. Doch das schöne und warme Herbstwetter erschwerte jedoch diese Jagd. Manch schöne Bergtour konnte unternommen werden und erfreute das Herz des Niederjägers wenn er mit Beute wieder ins Tal kam.

## **Herbstjagd**

Die Herbstjagd hat zum Ziel, die Wildbestände an ihre Wintereinstände anzupassen. Damit wird die wichtigste Hegemassnahme umgesetzt, nämlich die Anpassung der Bestandesgrösse eines Wildbestandes an die Kapazität des Lebensraumes. In Davos mussten auf der Herbstjagd noch 18 Hirsche und 29 Rehe erlegt werden. Bei den Hirschen wurde das Soll erreicht, hingegen fehlten bei den Rehen, trotz 10 Jagdtage, einige Abschüsse

## **Ehrungen**

An unserer Frühjahrsversammlung durften folgende Jagdkameraden ihr verdientes Veteranenabzeichen in Empfang nehmen. Es sind dies: Hansperter Ambühl-Zürcher, Nikolaus Conrad, Hanjörg Ettinger, Charles Willy-Weber und Peter Wüst. Zu dem wurden folgende Kameraden zu Freimitglieder des BKPJV ernannt: Erwin Ettinger, Ulrich Näser, Walter Piggera, Georg Pleisch, Reto Schmid und Hans Tischhauser.

In der Arena Cazis wurden die schönsten Hunde des Schweizerischen Laufhundeklubs ausgezeichnet. Zu den Kategoriensiegern gehörte erfreulicherweise der Luzerner Rüde von unserem Ehrenmitglied Hans Tischhauser.

Wir danken den genannten Jagdkameraden für ihre Treue zum Verein und dem Verband. Und wünschen den Geehrten weiterhin alles Gute und hoffen, dass ihnen noch manche schöne Stunden in freier Wildbahn und im Kreise ihrer Kameraden verbringen dürfen.

Erfreulich war die Meldung, dass fast alle Kandidaten die zur Jagdprüfung zugelassen wurden, mit Erfolg die Jagdprüfung bestanden haben. Das wohlverdiente Patentbüchlein wurde ihnen anlässlich der Jungjägerfeier in Thusis feierlich überreicht.

Von meiner Seite, herzliche Gratulation und ein kräftiges Weidmannsheil.

## **Dank**

Zum Schluss meines Jahresberichts möchte ich allen, die sich für die Natur, Wild, und Umwelt, aber auch jenen die sich für unsere Sektion eingesetzt haben, ganz herzlich danken.

Ein Dankeschön an unsere Wildhut für die gute Zusammenarbeit.

Einen speziellen Dank richte ich an meine Kameraden im Vorstand. Sie haben grosse Arbeit zum Wohl unserer Sektion geleistet und haben mich in allen Bereichen hervorragend unterstützt.

Davos im Dezember 2011

Der Präsident

Jürg Caprez





